

Hinweise auf Rechtsanwaltskanzleien und Prozesskostenfinanzierer

Immer mehr Kunden sind mit dem Verhalten der Automobilhersteller unzufrieden und beabsichtigen ihre Ansprüche gerichtlich durchzusetzen.

Dies haben auch die Rechtsanwälte erkannt und werben im Internet um Mandanten. Unter dem Stichwort "Diesel Abgasskandal" oder ähnlichen Suchbegriffen findet sich der Weg über Web-Anschriften wie zum Beispiel

- www.db-anwaelte.de
- www.vw-schaden.de
- www.wir-verklagen-vw.de

oder

- www.dieseljoker.de

zu Kanzleien.

Bei der Entscheidung für eine Kanzlei sollte darauf geachtet werden, ob diese für die eigene Automarke mit dem Motorenmodell bereits über Erfahrungen im Dieselskandal verfügt und vielleicht auch bereits für ihre Mandanten positive Ergebnisse in dieser Sache erzielt hat.

Da es im deutschen Recht für diese Fälle Sammelklagen nicht gibt, muss jeder Betroffene sein Recht selbst geltend machen. Sofern keine Rechtsschutzversicherung Deckung gewährt, trägt er bei ungewissen Erfolgsaussichten ein nicht unerhebliches Kostenrisiko. Aus diesem Grund arbeiten viele Rechtsanwälte, insbesondere Großkanzleien, mit Prozesskostenfinanzierern zusammen. Diese übernehmen in der Regel das ganze Kostenrisiko – allerdings gegen eine Erfolgsprovision. So arbeitet zum Beispiel die Kanzlei Hausfeld mit dem Prozessfinanzierer „myright“ – www.my-right.de – zusammen. Es empfiehlt sich daher, vor einer Mandatierung auch diese Frage abzuklären.